

Bevor Sie ein KI-Werkzeug einführen

Die Prüfliste zu Datenschutz, Datenflüssen und Verantwortlichkeiten – die Fragen, die vor jeder Tool-Entscheidung beantwortet sein sollten.

1 · Zweck und Nutzen

- ☐ Welches konkrete Problem soll das Werkzeug lösen – und woran messen wir, ob das gelingt?
- ☐ Gibt es einen definierten Prozess, in den das Werkzeug eingebettet wird (statt „wir probieren mal“)?
- ☐ Wurde geprüft, ob vorhandene Systeme die Aufgabe bereits abdecken?
- ☐ Ist der Aufwand für Einführung, Schulung und Pflege realistisch eingeschätzt?

2 · Daten und Datenflüsse

- ☐ Welche Daten werden in das Werkzeug eingegeben (personenbezogene Daten, Kundendaten, Geschäftsgeheimnisse)?
- ☐ Wo werden die Daten verarbeitet und gespeichert (EU / Drittland)?
- ☐ Werden eingegebene Daten vom Anbieter zum Training seiner Modelle verwendet – und lässt sich das deaktivieren?
- ☐ Gibt es eine klare Regel, welche Datenarten nicht eingegeben werden dürfen?
- ☐ Ist definiert, wie lange Eingaben und Ergebnisse beim Anbieter gespeichert bleiben?

3 · Rechtliches und Verträge

- ☐ Liegt ein Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV) mit dem Anbieter vor bzw. ist er abschließbar?
- ☐ Ist die Datenschutzerklärung des Unternehmens um das neue Werkzeug ergänzt?
- ☐ Wurde der Datenschutzbeauftragte (falls vorhanden) einbezogen?
- ☐ Ist geprüft, ob der Einsatz unter die EU-KI-Verordnung fällt und welche Pflichten daraus folgen?
- ☐ Sind urheber- und kennzeichnungsrechtliche Fragen für generierte Inhalte geklärt?

4 · Verantwortlichkeiten und Kontrolle

- ☐ Gibt es eine verantwortliche Person für Einführung, Betrieb und Weiterentwicklung?
- ☐ Ist festgelegt, welche Ergebnisse vor Verwendung durch einen Menschen geprüft werden müssen?
- ☐ Existieren interne Leitlinien, die Mitarbeitern den erlaubten Umgang klar beschreiben?
- ☐ Ist der Zugriff geregelt (wer darf das Werkzeug mit welchen Rechten nutzen)?
- ☐ Gibt es einen Plan für den Fall, dass das Werkzeug abgeschaltet oder ersetzt werden muss (Export, Alternativen)?

5 · Einführung und Wirkung

- ☐ Startet die Einführung mit einem begrenzten Pilotbereich statt unternehmensweit?
- ☐ Sind die betroffenen Mitarbeiter geschult und über Chancen wie Grenzen informiert?
- ☐ Wurde vor dem Start ein Vergleichswert erhoben (z. B. Bearbeitungszeit), um die Wirkung zu messen?
- ☐ Gibt es einen festen Termin, an dem Nutzen und Kosten überprüft werden?

Hinweis: Diese Checkliste ist eine praktische Arbeitshilfe und ersetzt keine Rechtsberatung. Fragen zur Einführung von KI-Werkzeugen in Ihrem Unternehmen? Kostenloses 30-Minuten-Erstgespräch unter ki-berater.org.